

Ortschaftsrat Einsiedel
10.25.01

Carsten Claus Chemnitz

25. OKT. 2012

Eingang

26.09.2012
1513

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

Datum: 26.09.2012

Ort: Gasthaus zur Friedenseiche, Berbisdorfer Straße 92, 09123 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 20:18 Uhr

Vorsitz: Dr. Peter Neubert

Beschlussfähigkeit

Soll: 10 Ortschaftsräte
Ist: 11 Ortschaftsräte

Anwesenheit

Entschuldigt

Frau Nicole Kerner Bürgerliste Einsiedel krank

Ortsvorsteher

Herr Dr. Peter Neubert DIE LINKE

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Uwe Aurich	CDU
Frau Steffi Barthold	Bürgerliste Einsiedel
Herr Otto Günter Boden	Haus und Grund Einsiedel
Herr Carsten Claus	Haus und Grund Einsiedel
Herr Andreas Edelmann	Bürgerliste Einsiedel
Herr Jens Mittenzwey	Bürgerliste Einsiedel
Herr Siegfried Reich	CDU
Herr Heinrich Röbel	Bürgerliste Einsiedel
Herr Falk Ulbrich	CDU

Schriftführerin

Frau Heike Töpferwien

Gäste

1 Einwohner
Frau Schönberger

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der **Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – stellt die ordnungs- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest und begrüßt die Ortschaftsräte und Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird mit 10 anwesenden Ortschaftsräten festgestellt.

2 Feststellung der Tagesordnung

Anträge zur Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor, somit ist die Tagesordnung bestätigt.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich - vom 29.08.2012

Zur Niederschrift vom 29.08.2012 gibt es keine Einwendungen. Sie gilt somit als genehmigt.

4 Stellungnahme des Ortschaftsrates zu Bauvorhaben

Stellungnahme zum Antrag auf Vorbescheid – AZ 12/3876/4/VB Erweiterung durch Abriss bestehender Gebäude und Neubau Produktions- und Lagerhalle

Im Ergebnis der Beratung gibt es keine Einwendungen zum Bauvorhaben. Der **Ortschaftsrat** hat jedoch Bedenken bezüglich der Lage im Überschwemmungsgebiet und bittet um Beachtung des Emissionsschutzes.

Stellungnahme zum Bauantrag - AZ 12/3774/2/BE Neubau Einfamilienhaus mit Carport und Abstellraum

Im Ergebnis der Beratung gibt es keine Einwendungen zum Bauvorhaben. Der **Ortschaftsrat** hat jedoch Bedenken bezüglich der Lage im Überschwemmungsgebiet.

5 Informationen des Ortsvorstehers

Information zum Schulsanierungsprogramm

Der **Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert** informiert über das Bürgerbeteiligungsverfahren. Für die Einsiedler Grundschule wurden 325 Stimmen abgegeben, was nach der absoluten Stimmenzahl den 7. Platz ausmacht. Damit zeigt sich, dass den Bürgern von Einsiedel ihre Schule am Herzen liegt.

Das Programm der Schulsanierung steht in engem Zusammenhang mit der Schulnetzplanung und der Entwicklung der Schülerzahlen. Zur Entwicklung der Schülerzahlen reicht der Ortsvorsteher eine Statistik des Einwohnermeldeamtes, sowie die Statistik des Schulverwaltungsamtes, zur Entwicklung der Schülerzahlen nach Schulbezirken aus. Entsprechend der Statistik des Einwohnermeldeamtes kann in Einsiedel, in den kommenden Jahren, nur eine 1. Klasse gebildet werden. Nach dem, bis vor einem Jahr, geltenden Schulbezirk für die Grundschule Einsiedel könnten aber zwei 1. Klassen gebildet werden.

Das Einwohnermeldeamt registriert, zum Stand 30.06.2012, Kinder im Alter von 0 – 9 Jahren in Einsiedel. Entsprechend dieser Zahlen wird die Schule von Einsiedel künftig nur einzügige Klassen erreichen.

Nach jetzigem Stand wandern Erfenschlager Kinder leider in die Reichenhainer Grundschule ab bzw. werden dorthin umgelenkt. Somit kann eine Zweizügigkeit für Einsiedel

nicht erreicht werden.

Herr Ulbrich nimmt auf Gespräche mit Eltern Bezug und verweist auf geäußerte Probleme zwischen Eltern und Schulleitung, sowie fehlende Attraktivität der Einsiedler Schule. Auch wurde ihm mitgeteilt, dass Schüler von vornherein auf die Grundschule Reichenhain verwiesen wurden und in Einsiedel weggeschickt wurden. Herr Ulbrich hat jedoch noch niemanden gefunden, den dies betroffen hat. Er betont, dass Geschwister von Kindern, welche nach Reichenhain in die Schule gehen, sich dann auch von Einsiedel abwenden. Er bittet die Ortschaftsräte, ihm die Namen bzw. Anschriften betroffener Eltern mitzuteilen.

Herr Boden berichtet, dass Eltern, welche eigentlich ihr Kind in Einsiedel anmelden wollten, gesagt wurde, sie sollen ihr Kind in Reichenhain anmelden.

Herr Ulbrich betont, dass es hier um das Image der Grundschule Einsiedel und der Gefahr der Nichtsanierung geht, wenn nicht ausreichende Schulanmeldungen für eine Zweizügigkeit zu verzeichnen sind. Diesbezüglich wird er sich um einen Termin bei der sächsischen Bildungsagentur bemühen.

Auf die Frage nach der Zusage von Fördermitteln erklären der **Ortsvorsteher** und **Herr Ulbrich**, dass sie mit einer Klärung bis Oktober/November 2012 rechnen. Bei einer Fördermittelabsage wäre in der Haushaltsdiskussion zu entscheiden, welche Schulen außerhalb dieses Förderprogramms im Finanzplanungszeitraum bis 2016 ausgewählt werden.

Herr Boden fragt nach der Schule Rabenstein, welche im Vergleich zu anderen Schulen mit 4,7 Millionen Euro einen sehr hohen Sanierungsbedarf hat, trotz dass in diesem Gebiet bereits die Mittelschulen Reichenbrand, Schönau und Altendorf vorhanden sind. Es sollen enorme Gelder investiert werden, obwohl die Schule Rabenstein derzeit geschlossen ist. Ihn interessiert, welche Art von Schule in Rabenstein nun geplant ist.

Der **Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert** gibt bekannt, dass die Schüler von Rottluff nach Rabenstein umziehen werden und dies eine Grundschule wird.

Herr Ulbrich fügt hinzu, dass eine Sanierung der Rottluffer Schule ca. 2,9 Millionen Euro kosten würde. Hingegen ist man sehr zuversichtlich, dass die Mittel von 4,7 Millionen Euro, für die Sanierung in Rabenstein, ausreichen. Ein weiterer Entscheidungspunkt ist, dass 80 % der Schüler in Rottluff von Rabenstein kommen. Daher erscheint es doch sehr sinnvoll die Schule in Rabenstein zu sanieren und die Lage auf das Einzugsgebiet zu konzentrieren. Bei einer Sanierung der Rottluffer Schule würde ein weiteres Problem hinzukommen. Die Schule ist bislang voll ausgelastet. Es gibt keine Ausweichmöglichkeit während der Sanierungsphase. Die Schule in Rabenstein steht derzeit leer, kann ohne Hinderungen saniert werden und hat einen exponierten Standort.

Änderungen bei Abwasserentgelten ab 2013 (B-198/2012 und B-200/2012)

Der **Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert** informiert, dass in der nächsten Stadtratsitzung die Neufassung der Satzung der Abwasserentgelte und die Abfallgebühren auf der Tagesordnung stehen. Die Vorberatung fand hierzu am heutigen Tag im Betriebsausschuss statt. Für die Kalkulationsperiode 2013 – 2015 werden die Abwasserentgelte für zentral angeschlossene Grundstücke, Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben sinken. Das Entgelt für Niederschlagswasser wird leicht steigen.

Änderungen bei Abfallgebühren ab 2013 (B-180/2012)

Bei den Abfallgebühren wird es zu einer Gebührensenkung bei der Regelentleerungsgebühr für Restabfall und Bioabfall kommen. Alle anderen Gebühren bleiben gleich.

Information zum Haushaltsplan 2013

Der **Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert** gibt bekannt, dass der Entwurf zum Haushaltsplan 2013 eingetroffen ist. Er wird als CD, interessierten Ortschaftsratsmitgliedern, ab Dienstag zur Verfügung stehen.

Informationen zum Einsiedler Teichfest

Der **Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert** berichtet über die erfolgreiche Durchführung des Teichfestes und dankt ausdrücklich dem OR-Mitglied Herrn Mittenzwey für sein großes Engagement für diese Veranstaltung.

Herr Mittenzwey berichtet, aus seiner Sicht, über die Veranstaltung und zieht ein positives Resümee. Besonders beliebt war der Schwan als Tretboot, sodass viele Anfragen nach einer Wiederholung gestellt wurden. Herr Mittenzwey dankt allen Helfern für den Auf- und Abbau, sowie für den Transport.

Abschließend bedankt er sich für kleine Geldspenden, welche von den Nutzern des Tretbootes geleistet wurden und dem Förderverein der Grundschule zufließen sollen.

Frau Barthold fand die Terminabsprache sehr ungünstig, da die Veranstaltung der Begegnungsstätte auf den gleichen Tag fiel, somit die Rentner auf dem Teichfest nicht präsent sein konnten. Es sei nicht ihr Ziel gewesen, so ist es an sie herangetragen worden, eine Gegenveranstaltung zu organisieren. Die Terminplanung der Begegnungsstätte wurde bereits im Dezember 2012 für das Jahr 2013 vorgenommen.

Herr Mittenzwey verweist darauf, dass der Termin des Teichfestes durch die Terminfestlegung für die Willkommensparty der neuen Fünftklässler durch das Gymnasium erst sehr spät festgelegt werden konnte.

Der **Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert** resümiert, dass letztendlich beide Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt werden konnten.

Information über eine eventuelle Schließung des Jugendklubs

Der **Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert** begrüßt dazu die Sozialpädagogin und Leiterin des Jugendklub Einsiedel Frau Schönberner.

Er führt aus, dass in Vorbereitung des Haushaltsplans 2013, im Bereich der Jugendeinrichtungen, Kürzungspläne vorliegen, welche u.a. die Schließung des Jugendklubs Einsiedel vorsehen. Dazu muss sich der Ortschaftsrat eine Meinung bilden. Zunächst bittet er Frau Schönberner um eine Darstellung des Sachverhaltes.

Frau Schönberner gibt einen Einblick in die Tätigkeit des Jugendklubs und stellt die verschiedenen Freizeitangebote für Kinder -und Jugendliche von 6 – 27 Jahren vor. Derzeit nutzen ca. 60 Kinder -und Jugendliche diese Einrichtung, monatlich betreut werden ca. 350 – 450 Kinder -und Jugendliche. Besonders positiv sei es das seit Anfang des Jahres sehr viele neue Kinder zwischen 5 und 14 Jahren hinzugekommen sind. Der Nachwuchs, welcher lange fehlte, ist wieder da. Das Jugendamt bewertet jedoch die zurückliegenden, abgeschlossenen 2 Jahre 2010 und 2011. Insgesamt sind

die Nutzerzahlen stets konstant. Neuerdings orientiert der Jugendclub auch in die musische Richtung, sodass ein Bandprobenraum eingerichtet wurde und wöchentlich eine Band hier probt. Der Klub bietet ebenfalls Instrumente- und Liederabende sowie auch Gitarren -und Schlagzeugunterricht an.

Nun soll der Jugendklub geschlossen werden. Der Grund hierfür sei das EKKo I, welches letztes Jahr beschlossen wurde. Hier ist eine Minderförderung in der Jugendhilfe vorgesehen. Speziell in den Bereichen Kinder -und Jugendfreizeiteinrichtungen sollen im Jahr 2013 über 300 000 € eingespart werden. Hinzu kommt die Erhöhung der Personalkosten aufgrund der Tarifierhöhung. Der Jugendklub Einsiedel kostet mit 1,5 Stellen für Sozialpädagogen jährlich ca. 77.000 €. Er ist in seiner Arbeit mit den Vereinen, der Grundschule und anderen Einrichtungen in Einsiedel eng vernetzt und beteiligt sich aktiv am gesellschaftlichen Leben in der Ortschaft.

Frau Schönberner bittet nun um Unterstützung des Ortschaftsrates, um eine Schließung des Klubs zu verhindern. Sie hat bereits eine Unterschriftenaktion gestartet, welche bisher große Resonanz gefunden hat. Die Listen hierfür liegen in Geschäften und verschiedenen Einrichtungen aus.

Frau Barthold fügt hinzu, dass eine Schließung für den Ort Einsiedel und dessen Kinder –und Jugendliche ein großer Rückschlag wäre, da das soziale Leben in Einsiedel sehr gut funktioniert. Sie habe in der Fraktion dieses Thema bereits angesprochen und bittet Frau Schönberner um eine schriftliche Nachreichung.

Ebenfalls müsse Frau Schönberner ihre Stellungnahme nochmals im Jugendhilfeausschuss darlegen.

Auch der Ortschaftsrat wird sein Bestmöglichstes hierfür tun.

Herr Röbel findet eine Schließung völlig unverständlich, da man durch die Arbeit des Jugendklub Kindern –und Jugendlichen ein gutes Umfeld schafft.

Darum kann man an dieser Stelle keine Abstriche machen, dies muss deutlich zum Ausdruck gebracht werden.

Herr Claus fragt an, ob die Planung die komplette Schließung des Klubs vorsieht und ob es nicht sinnvoll wäre, nach der „Rasenmähermethode“ bei allen Einrichtungen etwas zu sparen.

Frau Schönberner erklärt, dass eine Kürzung nach dem Rasenmäherprinzip von den Stadträten abgelehnt wird.

Der **Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert** fügt hinzu, dass es für eine weitere Kürzung keinen Spielraum mehr gibt.

Herr Ulbrich schließt sich den Meinungen an. Sein Vorschlag sei, dass wir als Ortschaftsrat, gegenüber der Stadtverwaltung, eine standhafte Meinung vertreten müssen, dass im Eingemeindungsvertrag der Jugendklub bereits bestand und festgelegt wurde, dass die Einrichtungen weiter zu bestehen haben.

Der **Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert** schlägt abschließend vor, dass der **Ortschaftsrat** eine Stellungnahme abgeben wird und darin begründet, welche wichtige Rolle der Jugendklub in der Ortschaft Einsiedel spielt. Er erläutert, dass im Eingemeindungsvertrag ein Passus enthalten ist, er lautet „Die Jugendarbeit soll auf der Grundlage des SGB VIII, unter Einbeziehung der Jugendlichen, weiter entwickelt werden.“ Diese Aussage soll hinsichtlich ihrer Belastbarkeit rechtlich geprüft werden, um dies dann auch in der Stellungnahme des Ortschaftsrates entsprechend zu berücksichtigen. Ansonsten hat der Ortschaftsrat das Recht, die Landesdirektion als „Hüter“ der Eingemeindungsverträge anzurufen.

6 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Herr Boden fragt nach dem Fortschreiten des Baugeschehens der Brauerei. Es wurden Meinungen der Bürger an ihn herangetragen, indem mehrfach ein Baustopp befürwortet wurde. Im Kreuzungsbereich ist keine ausreichende Sicht mehr gewährleistet. Noch liege kein Schnee, jedoch wird die Situation im Winter verschärft. Hier sollte eine Anfrage an das Tiefbauamt gestellt werden, welche Verkehrsregelungen hier vorgesehen sind bzw. auf die Notwendigkeit einer Ampel hingewiesen wird.

Der **Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert** erklärt, dass es nach Abschluss der Bauarbeiten einen Ortstermin geben wird und dann weitere Entscheidungen gefällt werden.

Herr Ulbrich verweist auf die Dringlichkeit einer Ampel, da eine gravierende Gefährdung des Verkehrs vorliegt.

Herr Boden möchte weiter Informationen über das Baugeschehen An der Berggasse.

Zum derzeitigen Stand gibt es von Frau Wessler noch keine endgültigen Informationen, teilt **Herr Dr. Neubert** mit.

Herr Boden erkundigt sich nach dem Stand der Dinge der Abwasser- und Straßengesamtsituation der Eibenberger Straße im Zusammenhang mit dem Haushaltsplan 2013.

Der **Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert** vermittelt, dass in Bezug des Abwassers der Wirtschaftsplan des ESC abgewartet werden muss.

Die Straßensanierung ist im vorliegenden Haushaltplanentwurf für 2014 vorgesehen.

Frau Barthold fragt nach eventuellen Änderungen des Bauvorhabens am Bahnhof. Ihr sei zugetragen worden, dass Anträge auf Bau von Eigenheimen abgelehnt wurden.

In den letzten Tagen hat **Herr Dr. Neubert** versucht die Tochterfirma der Bahn zu kontaktieren. Es ist von Interesse zu wissen, den Stand des Verkaufes zu erfahren bzw. welches Vorhaben geplant ist, da die Pflasterung entfernt wird. Er hat jedoch noch keine Informationen erhalten.

Herr Mittenzwey beanstandet die vom Grünflächenamt reparierten Bohlen an der Teichbrücke. Leider wurden nur 2 repariert. Weitere Bohlen sind ebenfalls defekt und bedürfen einer dringenden Erneuerung.

7 Einwohnerfragestunde

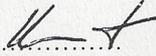
Frau Schönberner übermittelt, im Auftrag des Gewerbevereins, die Anregung zur Ausschilderung des Freibades. Viele Bürger seien über die Existenz eines Bades in Einsiedel nicht informiert.

8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

Die Ortschaftsräte Herr Edelmann und Herr Mittenzwey werden zur Unterschriftsleistung vorgeschlagen und bestätigt.

16.10.12

Datum



Dr. Peter Neubert
Ortsvorsteher

18.10.2012

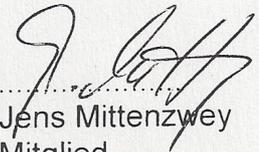
Datum



Andreas Edelmann
Mitglied
des Ortschaftsrates

16.10.2012

Datum



Jens Mittenzwey
Mitglied
des Ortschaftsrates

16.10.12

Datum



Heike Töpperrwien
Schriftführerin